

M i t t e i l u n g
 für die Veröffentlichung
 in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen
 über die Ergebnisse der Sitzung
 des Komitees der Verteidigungsminister der
Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Zu übertragen im Rundfunk und Fernsehen am 04. 12. 1981
 nach 20.00 Uhr (NOZ)

Zu veröffentlichen in der Presse am 05. 12. 1981

In den Vereinten Streitkräften
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Vom 01. bis 04. Dezember 1981 fand in der Hauptstadt der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, MOSKAU, eine turnusmäßige Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen die Verteidigungsminister, der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte und der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages teil. Die Sitzung fand unter Leitung des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion D. F. U s t i n o w , statt.

Das Komitee der Verteidigungsminister befaßte sich mit Fragen der laufenden Tätigkeit der Vereinten Streitkräfte und faßte entsprechende Beschlüsse.

Die Sitzung verlief in einer sachlichen Atmosphäre, im Geiste der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses.

Die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wurden vom Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. B r e s h n e w , empfangen.

Während des Empfangs wurden Fragen der militärischen Zusammenarbeit im Rahmen des Warschauer Vertrages erörtert. Genosse L. I. B r e s h n e w wünschte den Mitgliedern des Komitees der Verteidigungsminister weitere Erfolge bei der Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Die Delegationen der verbündeten Armeen, die an der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister teilnahmen, besuchten das Lenin-Mausoleum, das Lenin-Museum im Kreml und legten Kränze am Lenin-Mausoleum sowie am Grab des Unbekannten Soldaten an der Kremllauer nieder.